

Königliches Gymnasium Dillenburg.

Jahres-Bericht

über

das Schuljahr 1903 bis 1904.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.



Dillenburg.

Buchdruckerei E. Weidenbach.

1904.

1904. Programm Nr. 451.



9 di
3

451





Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	IA	IB	IIA	IIB		IIIA		IIIB		IV	V	VI	Summa
				(Grf. Unt. *)	(Grf. Unt. *)	(Grf. Unt. *)	(Grf. Unt. *)	(Grf. Unt. *)	(Grf. Unt. *)				
Christliche Religionslehre, ev.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
" " kath.	2			2				2					6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4				26
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8			68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—				36
Französisch	3	3	3	3	1	2	2	2	2	4	—	—	25
Englisch				3	3	3							9
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2				26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	1	3	1	3	1	4	4	4	37
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2				8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	11
Schreiben	—	—	—	—	1		1	2					4
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	—				10
Summa	30	30	30	30	31	31	30	25	25				
Hierzu: Turnen	3		3		3		3						12
Gefang	—	—	—	—	—	—	2						5

Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St., Englisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St.

*) Gefang-Unterricht.

**Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Sommer-Halbjahr 1903.**

Lehrer	IA	IB	IIA	IIB		IIIA		IIIB		IV	V	VI	Summe der Stunden
				Gr. allm.		Gr. allm.		Gr. allm.					
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IA	Horaz 2 Griech. 6	Horaz 2											10
Prof. Regel, Ordinarius in IIIB	Hebräisch	2	. . . . . 2	Griech. 6				Deutsch 2 Latein 8					20
Prof. Wagner,	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 2	. . . . . 4						Mathem. 4				20
Prof. Hartwig, Ordinarius in IB und IIA	Deutsch 3 Gesch. u. Erdbde. 3	Griech. 6	Latein 7 Gesch. u. Erdbde. 3										22
Canstein, wiss. Hilfsl. Bertr. d. beurl. Oberl. Cornelius Ordinarius in IV			Englisch 2	Franz. 3 ¹ Gesch. u. Erdbde. 3					Latein 8 Deutsch 3 Geschicht. 2	Erdbde. 2			24
Koll, Oberlehrer, Ordinarius in IIIA		Deutsch 3 Gesch. u. Erdbde. 3	Griech. 6		Latein 8 Deutsch 2								22
Dr. Witthoeft, Oberlehrer	Franzöf. 3 Englisch	Franzöf. 3 2	Franzöf. 3	Englisch 3	. . . . . 3	. . . . . 3	. . . . . 3	Franzöf. 4					24
Zülch, Oberlehrer, Ordinarius in IIB				Deutsch 3 Latein 7	Gesch. u. Erdb. 3 Franz. 2 ²	Gesch. u. Erdb. 3 Franz. 2 ²							24
Vorch, Oberlehrer, Ordinarius in V					Griech. 6	Griech. 6			Latein 8 Deutsch 3	Geschichts- erzähl. 1			24
Dr. Altenburg, Oberlehrer, Ordinarius in VI	Latein 5	Latein 5	Deutsch 3									Deutsch 3 Latein 8	24
Dr. Unbehaun, wiss. Hilfslehrer			Physik 2	Math. 4 ¹ Physik 2 ¹	Math. 3 ¹ 2	Math. 3 ¹ 2	Math. 3 ¹ 2	Naturtd. 2					24
George, Lehrer am Gymnasium	Zeichnen				2	2	2	Religion 2 Erdbde. 2 Schreib. 1 2	. . . . . 2 Naturtd. 2 2 2	. . . . . 3 2 2 2			28
Maurer, Lehrer am Gymnasium	Turnen Gesang (Chor)	3	. . . . . 3	. . . . . 3				Schreiben 1	Turnen 3	Rechnen 4 Gesang Erdbde. 2	. . . . . 4 2		28
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2						12
Bölke, Detan und kathol. Religionslehrer		Religion 2			2				2				6

Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Winter-Halbjahr 1903/1904.

Lehrer	IA	IB	IIA	II _B		III _A		III _B		IV	V	VI	Summe der Stunden
				Grifpallnt.	Grifpallnt.	Grifpallnt.	Grifpallnt.						
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IA	Graz 2 Griech. 6	Graz 2											10
Prof. Regel, Ordinarius in III _B	Hebräisch 2		. . . . . 2	Griech. 6				Latein 8 Deutsch 2					20
Prof. Wagner,	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 2	. . . . . 4						Mathem. 4				20
Prof. Hartwig, Ordinarius in IB und IIA	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde. 3	Griech. 6	Latein 7 Gesch. u. Erdkde. 3										22
Koll, Oberlehrer, Ordinarius in III _B		Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde. 3	Griech. 6			Deutsch 2 Latein 8							22
Dr. Witthoeft, Oberlehrer	Franzöf. 3 Englisch 2	. . . . . 3 2	. . . . . 3 2	. . . . . 3	. . . . . 3	. . . . . 3	. . . . . 3		Geschicht. 2				24
Zülich, Oberlehrer, Ordinarius in II _B				Gesch. u. Erdkde. 3 Deutsch 3 Latein 7 Franz. 3 1	Gesch. u. Erdkde. 3 Franz. 2 2								24
Dr. Altenburg, Oberlehrer, Ordinarius in VI	Latein 5	Latein 5	Deutsch 3									Latein 8 Deutsch 3	24
Forch, Oberlehrer, Ordinarius in V					Griech. 6	Griech. 6				Latein 8 Deutsch 3	Geschicht. 1		24
Dr. Unbehau, Oberlehrer			Physik 2	Math. 4 2 Physik 2 1	. . . . . 3 1 2	. . . . . 3 Mathde. 2	. . . . . 2			Turnen 2			25
Bellgard, Oberlehrer, Ordinarius in IV						Franz. 2 2 Gesch. u. Erdkde. 3	Deutsch 3 Latein 8 Franz. 4	Erdkde. 2					24
George, Lehrer am Gymnasium	Zeichnen 2							Religion 2 Erdkde. 2			Naturkd. 2		28
Maurer, Lehrer am Gymnasium	Turnen 2 Chorgesg. 3	. . . . . 2 3	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2				Rechnen 1		Rechnen 4 Gesang 2 Erdkund. 2		28
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2							12
Bölke, Dekan u. katholischer Religionslehrer		Religion 2				2				2			6

3. Uebersicht.

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Der Brief an die Römer wurde gelesen und erklärt, die wichtigsten Kapitel unter Heranziehung des Urtextes. Kirchengeschichte seit der Reformation. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Conf. Aug., artic. 1—21 und im Anschluß an die Lektüre und Kirchengeschichte. Wiederholung von Kirchenliedern.

Fremdt.

b) katholische (2 St.) Kombiniert mit IB und IIA. Die Glaubenslehre, Kirchengeschichte erster Zeitraum. Briefe an die Corinthier, Evangelium nach Lukas.

Böfke.

Deutsch (3 St.) Lessing, Goethe und Schiller. Uebersicht über die neueren deutschen Dichter. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Lessing, Nathan der Weise (rep.) und Laokoon; Goethe, Torquato Tasso; Schiller, Maria Stuart und Braut von Messina; Balladen von Goethe und Schiller; Shakespeare, Coriolan und Richard II. (privat.)

Themata der Aufsätze: 1. Charakteristik des Tempelherrn in Lessings Nathan dem Weisen. 2. Welche Umstände verschafften Ludwig XIV. seine Erfolge? (Kl. A.) 3. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 4a. Welche Umstände verhalfen Friedrich dem Großen im siebenjährigen Kriege zum Siege? (Prüfungsarbeit) 4b. Worin fehlte Antonio gegen Tasso, und wodurch machte er seinen Fehler wieder gut? 5. Welche Versuche werden gemacht, um Coriolan zur Umkehr von Rom zu bewegen, und was für Folgen haben sie für ihn? 6. Will das Schicksal mit uns enden, so stirbt sich schon, die Waffen in den Händen (Kl. A.) 7. Warum will sich Maria Stuart nicht dem Urteilspruch des englischen Gerichtshofes unterwerfen? (Kl. Arb.) 8. Welche Verdienste hat sich König Wilhelm I. um Preußen und Deutschland erworben? (Prüfungsarbeit.)

Hartwig.

Lattein (7 St.) Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für Obersekunda und Prima; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (überwiegend Klassenarbeiten), im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre: Tacitus, Germania 1—27 und Annalen, Buch I. — Liv. Buch 25 und 26 3. Teil wurden extemporiert (3 St.)

Altenburg.

Horaz Oden II und IV. (Auswahl und Wiederholungen von lib. I und III. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Episteln lib. I mit Auswahl.

Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Lektüre: Homer, Ilias XIII—XXIV. (Auswahl und Wiederholungen.) Demosthenes, 1. olynthische und 1. philippische Rede. Sophokles, Antigone. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Lysias. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse.

Langsdorf.

Französisch (2 St.) Pierre Loti: Pêcheur d'Islande. — Molière, Tartuffe. — Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. Alle 14 Tage ein Skriptum. Kurze Repetition der Grammatik. — Gedichte. Konversationsübungen.

Witthoeft.

Englisch (fakult. 2 St.) Prescott: Hist. of the Reign of Philipp the Second. — Tennyson: Enoch Arden and other Poems (Passing of Arthur. — In memoriam. — Locksley Hull. — The May Queen. The Revenge, Ode on the Death of the Duke of Wellington. — Charge of the Light Brigade. — The Defence of Lucknow. — etc.

Witthoeft.

Hebräisch (2 St.) Komb. mit IB.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648—1888 nach David Müller „Geschichte des deutschen Volkes.“ Wiederholung des vorjährigen Pensums und der alten Geschichte. Geographische Wiederholungen. Hartwig.

Mathematik (4 Std.) Abschluß der Stereometrie. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Zinsezins- und Rentenrechnung. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Lehraufgaben. Kombinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. Wagner.

Reifeprüfung Herbst 1903.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a - b = d$, w. c. $\alpha - \beta = \delta$
2. Die Winkel und die Seite c desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte:
 $d = 26$
 $w. c. = 157,2$
 $\delta = 14,26$.
3. Ein Vater hinterläßt seinen 11 Kindern ein Vermögen von 400 000 Mark. Das Testament bestimmt, da die Töchter bereits eine Ausstattung im Werte von je 10 000 Mark erhalten hatten, daß jeder Sohn den gleichen Betrag vorweg empfangen solle und der Rest gleichmäßig zu verteilen sei. So beträgt die Erbschaft der Töchter zusammen nur $\frac{1}{7}$ der Gesamterbschaft der Söhne. Wieviel Söhne und wieviel Töchter waren vorhanden?
4. Ein Gefäß von der Gestalt eines abgestumpften geraden Kegels, dessen Boden horizontal liegt und den inneren Radius r hat, ist bis zur Höhe h mit Wasser gefüllt. Gießt man soviel Wasser nach, daß es um die Hälfte seiner Höhe steigt, so ist die hinzugefügte Wassermenge gleich einer Kugel, deren Durchmesser gleich der ursprünglichen Höhe h ist. Welches sind die Radien der beiden Wasserspiegel?
 Beispiel $h = \frac{n}{2}$

Reifeprüfung Ostern 1904.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus w. c. $p - q = d$, $c : (a + b) = m : n$.
2. Die Winkel und die Seite dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte
 $w. c. = 1394$
 $d = 2886$
 $m : n = 11 : 13$.
3. Jemand kann von einem Kapital m Jahre lang leben, wenn er jährlich r Mark verbraucht und wenn das Kapital zu $p\%$ angelegt ist. Auf wieviel Jahre verringert sich diese Zeit, wenn der Zinsfuß nur $p_1\%$ beträgt? $m = 20$, $p = 4$, $p_1 = 3$.
4. Ein grader Kegel ist durch eine zu seiner Grundfläche parallele Ebene halbiert. Ueber der Schnittfläche ist ein grader Cylinder errichtet, dessen Endfläche durch die Spitze des Kegels geht. In welchem Verhältnis stehen die Inhalte dieser beiden Körper zueinander?

Physik (2 St.) Optik.

Wagner.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Hartwig.

Religion a) evangelische (2 St.) Das Evangelium Johannis im Urtext, der erste Brief des Johannes kurzformlich. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung von Kirchenliedern.

Fremdt.

b) katholische (2 St.) Zusammen mit IA, (s. das.)

Bölke.

Deutsch (3 St.) Geschichte der Litteratur vom Ausgang des Mittelalters bis auf Goethe. Vorlesen von Proben einzelner Dichter. Gelesen und erklärt wurden: Goethe, Iphigenie; Schiller, Maria Stuart, eine Auswahl aus der Gedankenlyrik Schillers und eine Abhandlung aus seinen philosophischen Prosaschriften; Klopstock, Messias (Auswahl) und einige Oden. Lessing, Emilia Galotti, Laokoon. Freie Vorträge.

- Themata der Aufsätze: 1. Welche Wirkungen erzeugt die Macht edler Weiblichkeit in Goethes Iphigenie?
 2. Jedem ist eine edle Bier Heldenjunn und Tapferkeit: doch gefällt am meisten mir, der für seine Heimat streit't.
 3. Mit welchem Rechte kann man die Germanen Zerstörer und Erben des römischen Reiches nennen? (Al. U.)

4. Aus welchen Gründen nehmen wir so innigen Anteil an dem Schicksal der Maria Stuart? 5. Worin liegt die weltgeschichtliche Bedeutung der Verträge von Verdun und Meersen? 6. Welche Auffassung von der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Menschheit bekundet Schiller in seinem Gedicht: der Spaziergang? (Kl. N.) 7. Weshalb sind Not und Gefahren oft die größte Wohltat für die Völker? 8. Demosthenes und Hannibal, zwei Opfer der Vaterlandsliebe.

Koll.

Latein (7 St.) Grammatik (2 Std.); Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch für II und I und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, überwiegend in der Klasse. Uebersetzungen ins Deutsche. Wiederholungen nach der Grammatik von Holzweißig.

Lektüre (5 St.): Tacit., Historien IV (Bataveraufstand) — Cic. in Verrem II. 5 (De suppliciis mit Auswahl) — Übungen im unvorbereiteten Uebersetzen aus Livius XXIV.

Altenburg.

Horaz Oden (2 St.): lib. I und III (mit Auswahl.) Einige Oden wurden auswendig gelernt, Satiren (mit Auswahl.)

Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Thucydides, lib. I und II (mit Auswahl.) Plato, Apologie und Kriton; Sophokles, Aias. Homer, Ilias I—XII (mit Auswahl); einige Stellen wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen und ins Griechische in der Klasse. Extemporiert wurde aus Xenophons Hellenika und Lysias (4 St.)

Hartwig.

Französisch (2 St.) Taine, Origine de la France contemporaine. — Margueritte: Episodes de la guerre de 1870/71. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen.

Witthoest.

Englisch (fakult. 2 St.) kombiniert mit IA

Witthoest.

Hebräisch (fakult. 2 St.) kombiniert mit IA. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden mehrere Stücke aus dem Lehrbuch.

Regel.

Geschichte (3 St.) Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Römische Kaisergeschichte nach Büß, „Grundriß“ und deutsche Geschichte bis 1648 nach Dav. Müller, „Geschichte des deutschen Volkes“. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Zeitfaden.

Koll.

Mathematik (4 St.) Vervollständigung der Trigonometrie, Stereometrie, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen.

Wagner.

Physik (2 St.) Akustik. Mechanik.

Wagner.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Hartwig.

Religion a) evangelische (2 St.) Bibelfunde des neuen Testaments. Gelesen wurden die Apostelgeschichte, ausgewählte Abschnitte aus den Briefen des Apostels Paulus und der Jakobusbrief kursorisch. Wiederholung von Kirchenliedern.

Fremdt.

b) katholische (komb. mit I.)

Bölke.

Deutsch (3 St.) Nibelungenlied, teilweise im Urtext. Ausblick auf die nordische Sage. Ausgewählte Gedichte von Walter von der Vogelweide; einige lyrische Gedichte von Schiller. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, Egmont. Lessing, Minna von Barnhelm. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Altenburg.

Themata der Aufsätze: 1. Ohne Fleiß kein Preis! (Chrie.) 2. Charakteristik Siegfrieds nach dem Nibelungenlied. (Kl. N.) 3. Welche Stoffe behandelt Walter von der Vogelweide in seinen Gedichten? 4. Was erfahren wir aus den ersten Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea über die Zeitverhältnisse und den Ort der Handlung?

(Al. A.) 5. Welche Folgen hatten die Feldzüge Alexanders des Großen? 6. Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. 7. Egmont und Wilhelm von Dranien, verglichen an der Hand von Goethes Egmont. 8. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. (Al. A.)

Latein (7 St.) Lektüre (5 St.): Sallust bell. Jugurth. mit Auswahl. — Cicero, or. pro Archia und pro rege Deiotaro. — Livii ab urbe condita lib. XXI u. XXII (mit Auswahl.)

Vergil Aen. VII—XII (mit Auswahl), ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt.

Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Oftermann-Müller für Obersekunda. — Auswendiglernen von Phrasen aus Ost-Müller für II und I Nr. 1—400. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, gelegentlich eine Uebersetzung ins Deutsche. Hartwig.

Griechisch (6 St.) Grammatik (1 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche, abwechselnd mit einer solchen in das Griechische.

Lektüre (5 St.): Xenophont. commentarii (mit Auswahl.) Herodot, Auswahl aus Buch I—IV. Homer, Odyssee, Buch VII—XXIII (mit Auswahl.) Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Koll.

Französisch (2 St.) Laurie, Mémoire d'un collégien. — Boissier, Cicéron et ses amis. — Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen. Witthoeft.

Hebräisch (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken und schwachen Verbalwurzeln, Verbum mit Suffixen. (Grammatik von Hollenberg.) Regel.

Englisch (fakult. 2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer Stücke aus Deutschbein, zwei Vorstufen.

Im So. Canstein, im Wi. Witthoeft.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) Griechische und römische Geschichte bis zum Ende der Republik nach Büß, Grundriß. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Seitsaden.

Hartwig.

Mathematik (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Reidt; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich. Wagner.

Physik (2 St.) Wärme, Magnetismus, Elektrizität.

Unbehaun.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Büsch.

Religion a) evangelische (2 St.) Bibellesen des alten Testaments nach dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Das Evangelium des Marcus wurde gelesen und erklärt. Wiederholung der Bergpredigt und der früher gelernten Kirchenlieder. Fremdt.

Deutsch (3 St.) Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch, bes. die Dichtungen der Befreiungskriege. Uebungen im Disponieren. Freie Vorträge der Schüler. Das Wichtigste aus Poetik und Stilistik. Büsch.

Themata der Aufsätze: 1. Cäsar und Ariovist. (Al. A.) 2. Der erste punische Krieg. 3. Der Augen des Feuers. 4. Welches ist der Inhalt des ersten Aktes von Schillers Jungfrau von Orleans? (Al. A.) 5. Inwiefern ist Europa vor den anderen Erdteilen bevorzugt? (Al. A.) 6. Die Jungfrau von Orleans (nach Schillers Tragödie.) 7. Die Freiheitskriege (Al. A.) 8. Die Eroberung Trojas. (Al. A.) 9. Warum tötet Tell den Gefler? (Al. A.)

Latein (7 St.) Lektüre (4 St.) Caesar de bell. Gallico I, 30—54. Cicero pro Roscio und Livius XXI und XXII; Vergil, Aeneis, Buch I—V (mit Auswahl).

- Grammatik (3 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns „Übungsbuch für Tertia“. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Zülch.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik (2 St.): Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.
- Lektüre (4 St.): Xenophon, Anabasis III—VII (mit Auswahl); Homer, Odyssee I—VI, teilweise mit Auswahl, V ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. Regel.
- Französisch** (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. Partizips. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Französische, an deren Stelle zuweilen ein Diktat oder eine Uebersetzung ins Deutsche trat. Lektüre, Auswahl aus Lüdeking I und Erdmann-Chatrian, Histoire d'un conserit de 1813. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens fast in jeder Stunde. — Ersatzunterricht: Regeln vom Gebrauch der Modi, Syntax des Artikels, des Adjektivums und des Adverbs, Lektüre historischer Prosa und einige Gedichte. Im Sommer Canstein, im Winter Zülch.
- Englisch** (Ersatzunterricht) (3 St.) Wie in III A, dazu Zahlwort, Pronomen, Präpositionen und Konjunktionen nach Deutschbein, engl. Grammatik § 1—72; Übungen 1—25 und Deutschbein, zwei Vorstufen: Fabeln 1—18 und historische Lesestücke 41—49. Fast jede Woche eine schriftliche Arbeit. Witthoeft.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
- b) Geographie (1 St.) Europa mit Ausnahme Deutschlands. Im Sommer Canstein, im Winter Zülch.
- Mathematik** (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung, Konstruktionen. — Ersatzunterricht (1 St.): Elementare Körperberechnung, Unbehaun.
- Physik** (2 St.) Wärme, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II. Unbehaun.
- Ober-Tertia.**
- Ordinarius: Oberlehrer Noll.
- Religion** a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im neuen Testament, eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste aus der Reformation im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung von Kirchenliedern. Fremdt.
- b) katholische (2 St.) kombiniert mit III B: Die Artikel des Glaubensbekenntnisses und Kirchengeschichte bis 1303. Bölte.
- Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief s. III A. Heyse, Colberg. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder ein Klassenaussatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Noll.
- Lattein** (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholungen aus der Formenlehre; Casus, Tempora und Modi (nach Holzweißig.) Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse, abwechselnd mit Hausarbeiten. Memorieren von Musterfägen.
- Lektüre (4 St.) Caesar, de bell. Gall. I, 30—54, IV und V ganz. VI und VII mit Auswahl. Aus Sedlmayers: P. Ovidii Nasonis Carmina selecta ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Noll.

Griechisch (6 St.) Grammatik. Die Verba auf *μ* und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Vebraufgabe der III B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenenes. Mündliche Uebersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Xenophon, Anabasis, lib. I.

Vorch.

Französisch (3 St.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Blöb, Schulgrammatik. Alle 14 Tage abwechselnd ein Skriptum, Diktat und eine Uebersetzung ins Deutsche. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Büddecking I. Konversations-Übungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Ersatzunterricht: Die hauptsächlichsten syntaktischen Gesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir u. être; reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Lehre von den Zahlwörtern und Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Lektüre und Konversationsübungen wie in der Klasse.

Zülch.

Englisch (Ersatzunterricht.) (3 St.) Wie in III B, dazu: Unregelmäßige Verba nach Deutschbein, Engl. Grammatik §§ 1—54; Übung 1—16, und Deutschbein, zwei Vorstufen: Fabel 1—18 und Historische Veseftücke 41—45. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Witthoeft.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1517 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition der griechischen und römischen Geschichte.

b) Erdkunde (1 St.) Erdkunde Deutschlands. Kartenkizzen.

Zülch.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Konstruktionen. Die Lehre von der Flächengleichheit; Kreisinhalt und Umfang.

Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade mit einer und zwei Unbekannten.

Textgleichungen. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. — Ersatzunterricht:

(1 St.): Elementare Körperberechnung. Einleitung in die Trigonometrie. Unbehaun.

Naturkunde (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Winter: allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.)

Unbehaun.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Regel.

Religion a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im alten Testament im Anschluß an ausgewählte Abschnitte aus dem Biblischen Vesebuche von Schäfer und Krebs. Katechismus: Die Gnadenmittel (5. Hauptstück) und das Gebet (6. Hauptstück). 3 Kirchenlieder und einige Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt, die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt. Uebersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes.

Fremdt.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit III A, s. das.

Bölke.

Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Vesebuche von Hopf und Paulsief-Muff (für III B). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Ueberblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze.

Regel.

Latein (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann, alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; schriftliche Uebersetzungen aus Cäsar.

Lektüre (4 St.): Caesar de bell. Gall. I, 1—29; II und III.

Regel.

Griechisch (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum nach Curtius, Griechische Schulgrammatik, und Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Memorieren von Votabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Wöchentlicher eine schriftliche Arbeit.

Vorch.

Französisch (2 St.) Einübung der regelmäßigen Konjugation. Pronom personnel, conjoint und absolu. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Ersatzunterricht (2 St.) Dasselbe, dazu die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Im Sommer Zülch, im Winter Bellgard.

Englisch [Ersatzunterricht] (3 St.) Erwerbung einer richtigen Aussprache und Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Lese- und Sprechübungen. Regelmäßige Formenlehre nach Deutschbein, Englische Grammatik §§ 1—38, Uebung 1—14, und Deutschbein, zwei Vorstufen: Fabel 1—8. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Witthoest.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. b) Erdkunde (1 St.) Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit Einschluß der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Im Sommer Zülch, im Winter Bellgard.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Anfang der Kreislehre. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Unbehau.

Ersatzunterricht: Kaufmännisches Rechnen (Zins-, Rabatt-, Münzrechnung, Staatspapiere und Aktien, Kurs- und Wechselrechnung.) Im Sommer Unbehau, im Winter Maurer.

Naturgeschichte (2 St.) In- und ausländische Kulturpflanzen; Beschreibung und Vergleichung einzelner Nadelhölzer. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. Unbehau.

Quarta.

Ordinarius i. S.: wissenschaftlicher Hilfslehrer Canstein, im W.: Oberlehrer Bellgard.

Religion a) evangelische (2 St.) 1. Einteilung der Bibel, Uebungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks und Wiederholung des ersten und zweiten. Vier Kirchenlieder und zwei Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt. George.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit V und VI. Lehre von dem Glauben und den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Böfke.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Im Sommer Canstein, im Winter Bellgard.

Latein (8 St.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Casus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias und andere. Im Sommer Canstein, im Winter Bellgard.

Französisch (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être. — Lektüre nach Blöz, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen. Im Sommer Witthoest, im Winter Bellgard.

Erdkunde (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen. George.

Geschichte (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an David Müller, Alte Geschichte. Im Sommer Canstein, im Winter Witthoest.

Im Sommer Canstein, im Winter Witthoest.

- Mathematik** (4 St.) Im Sommer Rechnen: Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung nach Diesterweg-Heuser. Im Winter: Planimetrie: Vorbegriffe, Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktionen. Wagner.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwer erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Unbehau.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Lorch.

- Religion** (2 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2. Erklärung und Auswendiglernen des 2. Hauptstücks mit Sprüchen, vier evangelischer Kirchenlieder und eines Psalms. George.
- b) katholische: Komb. mit IV, s. das. Bölte.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Hopf und Paulsiet für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres auch kleine Aufsätze. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Geschichtserzählungen: Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Lorch.
- Latein** (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien oder häusliche Arbeiten. Lorch.
- Erdkunde** (2 St.) Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Im Sommer Canstein, im Winter Bellgard.
- Rechnen** (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg II. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalen. Maurer.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien. Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Das Wichtigste vom Knochenbau des Menschen. George.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Altenburg.

- Religion** (3 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstücks (Gesetz) mit einschlägigen Sprüchen und vier evangelischer Kirchenlieder. George.
- b) katholische: Komb. mit IV, s. das., und für VI Beichtunterricht. Bölte.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiet; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln I Teil. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. Altenburg.
- Geschichtserzählungen** (1 St.) Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte. Lorch.
- Latein** (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien. Altenburg.

Erdfunde (2 St.) Geographische Vorbegriffe in Anlehnung an die nächste Umgebung. Heimatsfunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Maurer.

Rechnen (4 St.) Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Maurer.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik: Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. George.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Im Sommer bestanden 4 Abteilungen (je 3 St.), im Winter 7 Abteilungen (je 2 St.) Während des Sommers wurden die Turnstunden, wenn es die Witterung erlaubte, auf dem 10 Minuten vom Gymnasium entfernten, etwa 7500 qm. großen, von der Stadt gepachteten Spielplatz abgehalten, mit vollstündlichen Übungen (Freihoch-, Weithoch-, Freiwert-, Drei- und Stabsprung, Wettlauf, Lanzen-, Diskus- und Schleuderballwerfen, Kugelstoßen und -schleudern), sowie Turnspielen (Barlauf, Schlag-, Schleuder-, Faust-, Fußball u. a.) Auch für Ordnungsübungen in militärischer Form bot die Fläche günstige Gelegenheit. Schüler der Unter- und Mittel-, weniger der Oberklassen veranstalteten auf dem Platz auch an freien Nachmittags- und Abendstunden Spiele und körperliche Übungen aller Art. — Im Winter trat das Turnen in der Halle in den Vordergrund, da auf dem Schulhofe von Geräten nur ein Paar Reckständer vorhanden sind; doch wurden auch hier einzelne Spiele, wie Barlauf, Faustball und Grenzball, geübt. In der Halle wurden Ordnungs-, Frei-, Eisenstab- und Hantelübungen vorgenommen und, vom Leichten zum Schweren fortschreitend, alle Geräte in den Übungskreis gezogen.

Im Herbst vorigen Jahres hat der „Turnverein“, dem Schüler der Prima und Sekunda angehören, seine regelmäßigen Übungen wieder aufgenommen. Die Leitung des Vereins ist einem von den Mitgliedern selbst gewählten Schüler der Oberklassen übertragen. —

Dispensationen:

	Vom Unterricht überhaupt.		Von einzelnen Übungen.	
	Sommer.	Winter.	Sommer.	Winter.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	32	36	2	1
Aus anderen Gründen	—	—	1	1
zusammen	32	36	3	2
Von der Gesamtzahl der Schüler	13,9%	16,2%	1,3%	0,8%

Gelegenheit zum Baden ist den Schülern in der Schrammschen Fluß-Badeanstalt, zum Schlittschuhlaufen auf der städtischen Eisbahn geboten.

Im So.: Maurer, im Wi. Maurer und Unbehau.

B. Gesang.

VI und V (kombiniert) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesanglehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Choräle. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang. Maurer.

Alle Klassen komb. (3 St.): Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks- und patriotische Gesänge (1 St.). Der Tenor und Baß und der Sopran und Alt haben wöchentlich je eine Gesangsstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang (2 St.) Maurer.

C. Zeichnen.

- V (2 St.) Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Einfache Blatt- und Blütenformen. Übungen im Anlegen mit Farbe. Einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler wurden skizziert und aus dem Gedächtnisse dargestellt. (Briefumschlag, Bilderrahmen, Aufgabenheft, Fenster, Leiter, Drachen, Dachgiebel, Schild, Wagenrad, Art u. v. a.)
- IV (2 St.) Die Ellipse, das Oval, die Spirale, Schneckenlinie, Palmette, Lebensformen (Blätter, Blüten, Früchte, Schmetterlinge) in flächenhafter Darstellung. Zusammenstellungen der Blatt- und Blütenformen zu Reihungen und Füllungsornamenten. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Federn, Tapeten und Fliesen), sowie im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis (Ei, Kette, Brille, Vöfel, Scheere, Hufeisen, Zange, Schlüssel u. v. a.)
- III B. (2 St.) Einführung in das perspektivische Zeichnen. Drahtmodelle, Holz- und Gypsmodelle unter Wiedergabe der Licht- und Schattenwirkung. Gebrauchsgegenstände und Gegenstände aus dem naturkundlichen Unterricht. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- III A. (2 St.) Zeichnen nach Modellen und Naturobjekten mit Licht- und Schattenwirkung. Gebrauchs- und kunstgewerbliche Gegenstände, sowie solche aus dem naturkundlichen Unterricht. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Klassenzimmers. Gedächtniszeichnen und Skizzieren: Natur- und Gebrauchsgegenstände (Stuhl, Muscheln, Leuchter, ausgestopfte Vögel, Tier Schädel, Gläser, Vasen u. v. a.)
- Wahlfreies Zeichnen. (I A.—II B.) Zeichnen und Malen von Natur- und Kunstformen (Gefäße, Muscheln, Tier Schädel, menschl. Skeletteile, ausgestopfte Tiere, Blumen, Früchte, Schmetterlinge, Stillleben etc.) Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Im Sommer beteiligten sich 9, im Winter 7 Schüler.

George.

D. Schreiben.

- VI (2 St.) und V (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.
- IV, III B. und III A. (1 St.) Falt- und Schönschreibübungen. George.

* * *

Am Hebräischen nahmen teil:	im Sommer in	I ¹ : 1,	I ² : 3,	II ¹ : 4.
" " " " "	" Winter "	I ¹ : 1,	I ² : 3,	II ¹ : 4.
Am Englischen nahmen teil:	im Sommer in	I ¹ : 7,	I ² : 6,	II ¹ : 15.
" " " " "	" Winter "	I ¹ : 7,	I ² : 5,	II ¹ : 13.
Am Ersatzunterricht für das Griechische nahmen teil:				
	im Sommer in	II ² : 9,	III ¹ : 8,	III ² : 11.
	" Winter "	II ² : 8,	III ¹ : 6,	III ² : 9.

II. Verzeichniß der an der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist	
1. Religionslehre . . . evangelische . . . katholische . . .	Bibel	M 1,20	
	Gesangbuch	1,25	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden)	0,90	
	Evangelischer Katechismus (Wiesbaden)	0,35	
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil für die mittleren Klassen	1,00	
	Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, von Noack	2,00	
	Griechisches Testament geb.	1,00	
	Dibzsan-Katechismus	0,60	
	Biblische Geschichte	0,60	
	Lehrbuch der kathol. Religion, von Dreher	2,90	
	Kirchengeschichte von Dr. Wedewer	1,90	
	Neues Testament von Ristemaker	1,00	
	2. Deutsch	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiet, bearb. v. Muff I. Abt. für VI	2,00
do. II. " " V		2,30	
do. III. " " IV		2,40	
do. IV. " " III _B		2,40	
do. V. " " III _A		2,50	
do. VI. " " II _B		2,50	
Deutsches Lesebuch für Obersekunda von Muff, geb.		2,00	
Deutsche Rechtschreibung		0,15	
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI		1,60	
do. " V		2,60	
3. Lateinisch	do. " IV	2,00	
	do. " III und II _B	2,00	
	do. " II _A und I	3,00	
	Holzweißig Lat. Grammatik	2,50	
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, neue Aufl.	2,50	
	Heinichen, Latein.-deutsches Wörterbuch geb.	7,50	
	" Deutsch-lat. Wörterbuch geb.	6,50	
	4. Griechisch	Wesener, Griech. Elementarbuch I. Th.	1,40
		Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von v. Hartel geb.	2,40
		Wesener, Griech. Übungsbuch für III _A	1,60
5. Französisch	St. Ploez, Elementargrammatik der franz. Sprache geb.	1,70	
	St. Ploez, Franz. Schulgrammatik geb.	3,20	
	Vüdeking, Franz. Lesebuch I geb.	2,25	
6. Englisch	Vüdeking, Englisch Lesebuch I geb.	2,25	
	Deutschlein, Englische Grammatik und Übungsbuch geb.	2,00	
7. Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde geb.	3,00	

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist
8. Geschichte und Erkenntnis	D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe 2,20	IV
	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes 2,40	III B—II B
	Pütz, Grundriß der Geographie u. Geschichte, 1. Altertum, 20. Aufl., bearb. von Cremans geb. 2,40	II A—I
	D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes 6,00	I
	Fuzger, Historischer Schulatlas 2,70	
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von B. Volz, 1,10	III B—I
9. Mathematik	Debes-Kirchhoff, Atlas 5,00	VI—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Arithmetik 1,60	III B—I
	Bardey, Aufgabensammlung 4,00	III B—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Planimetrie geb. 2,25	IV—I
	" " " " Trigonometrie geb. 1,40	II A—I
Rechnen	" " " " Stereometrie geb. 1,60	I
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln 0,80	H—I
	Diesterweg-Häusers, Praktisches Rechenbuch, Heft I 0,30	VI
	do, do, " II 0,45	V
10. Physik Naturbeschreibung	do, do, " III 0,50	IV
	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie, Ausgabe A, bearb. von Pabst geb. 3,70	II A—I
	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche, Aus- gabe B geb. 3,50	VI—III B
11. Gesang	Günther und Noack, Liederschatz III. Teil geb. 2,70	VI—I
	Greef und Erf, Sängerbain, Heft I, Abteilung A u. B 1,60	VI—V

III. Auszüge aus den Verfügungen der vorgelegten Behörden.

14. April 1903. S. 3294. Die Einführung von Deutschlein, Englische Grammatik und Übungsbuch wird genehmigt.
13. Juli 1903. S. 6331. Die von fremden Prüflingen und von früheren Schülern von Realgymnasien und Oberrealschulen für Ergänzungsprüfungen zu zahlenden Gebühren sind in der bisherigen Weise den an der Prüfung beteiligten Herrn Examinatoren auszuführen.
15. August 1903. S. 7750. Der Rechnungsführer hat jeden Beleg, der nicht von einem Beamten als rechnerisch richtig gezeichnet ist, vor Auszahlung des betr. Betrages in rechnerischer Beziehung zu prüfen und unter Bezeichnung des Anfangsbuchstabens seines Namens neben der Schlusssumme der betr. Rechnung nachzuweisen.
1. September 1903. S. 8351. Ueber die in dem Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung „neue Bearbeitung, Berlin 1902“ vorgeschriebenen Doppelschreibungen wird bestimmt: 1. Die in dem neuen Wörterverzeichnis gestrichenen Doppelschreibungen fallen fort. 2. Der Gebrauch der in Klammern hinzugefügten Doppelschreibungen ist tunlichst zu vermeiden. 3. Bei den übrigen verbleibenden Doppelschreibungen steht die Wahl der Schreibung bis auf weiteres frei.

22. September 1903. S. 8919. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Anton Bellgard wird zum Oberlehrer ernannt und der hiesigen Anstalt überwiesen.
9. Oktober 1903. S. 9361. Die am Monats- oder Vierteljahresende fällig werdenden Dienstbezüge der Beamten sollen fortan allgemein, sobald der letzte Tag des Monats auf einen Sonn- oder Festtag fällt, schon am vorhergehenden Tage, und falls dieser gleichfalls ein Sonn- oder Festtag ist, bereits am drittletzten Tage des Monats ausgezahlt werden.
16. Oktober 1903. S. 9451. Die Ermächtigung zur Ausschmückung und Erleuchtung öffentlicher Amtsgebäude ist durch Allerhöchsten Erlaß auf alle fiskalischen Anlagen und Besitzstände ausgedehnt worden.
30. Oktober 1903. S. 9717. Bei dem Tode außerdeutscher Souveräne und Fürstlichkeiten haben Reichs- und preussische Staatsgebäude nur auf ausdrücklichen Befehl Sr. Majestät halbmast zu flaggen.
25. November 1903. S. 10690. Zahlungen aus öffentlichen Kassen sind an der Kasse in Empfang zu nehmen. Falls Zahlung an einem andern Orte geschieht, ist der Betrag um das Porto zu kürzen.
20. November 1903. S. 10462. Wer am Schlusse des Lehrgangs der Obersekunda die Schule verläßt, ohne in die IB versetzt zu sein, darf zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogen. Extraneeer frühestens gegen den Schluß des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahrs zugelassen werden.
27. November 1903. S. 10820. Die Feier des 2. September als eines nationalen Festtages soll auch fernerhin in der bisherigen Weise mit Aussetzung des Unterrichts stattfinden.
4. Januar 1904. S. 21. Die Stundenpläne sind möglichst so einzurichten, daß nicht auf einen Tag 8 oder gar 9 Stunden gehäuft, oder Zwischenstunden freigelassen oder die Mittagspause auf eine Stunde verkürzt wird.
20. Januar 1904. S. 421. Ausländer sind zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur mit der Erlaubnis des Herrn Ministers zuzulassen.
13. Februar 1904. S. 11453. Die allmähliche Einführung der lateinischen Grammatik von Müller, Ausgabe B von III B an aufwärts wird genehmigt.
12. Februar 1904. S. 11452. Die allmähliche Einführung der Geschichtsbücher von Neubauer von Ostern dieses Jahres ab wird genehmigt.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 20. April mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nahm am Dienstag, den 21. April seinen Anfang.

Zur Vertretung eines erkrankten Lehrers waren der Anstalt überwiesen: der wissenschaftliche Hilfslehrer Canstein für das Sommerhalbjahr. Außerdem traten in das Lehrerkollegium ein der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Unbehaun*), der durch Verfügung des K. P. S. K. vom 27. 5. 03 S. 5480 zum Oberlehrer ernannt wurde, und der Oberlehrer Bellgard.**)

Am 8., 9. und 10. Juni wurde die Anstalt durch den königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Geheimrat Dr. Paehler einer Revision unterzogen.

*) Johannes Unbehaun, geboren am 6. April 1871, evangelischer Konfession, erlangte Ostern 1889 das Zeugnis der Reife am Gymnasium Ernestinum zu Gotha und studierte Naturwissenschaft, Mathematik und Philosophie in Jena, Berlin und Marburg. Nachdem er am 15. Februar 1896 den Titel Dr. phil. erworben hatte, bestand er im Januar 1900 die Staatsprüfung. Im Jahr 1900/01 absolvierte er an der Klinger Schule zu Frankfurt am Main das Seminarjahr und war seitdem als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig in Oberlahnstein, Limburg und Dillenburg.

**) Anton Bellgard, geboren 14. Juli 1867, evangelischer Konfession, absolvierte 1886 das Gymnasium zu Frankfurt am Main und studierte klassische Philologie zu Marburg und Bonn. In Marburg bestand er am 10. November 1893 die Staatsprüfung. Nachdem er das Seminarjahr in Kassel und das Probejahr in Frankfurt a. M. abgeleistet hatte, war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an verschiedenen höheren Schulen in Frankfurt a. M. beschäftigt.

Am 19. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge nach dem Feldberg, Marburg, Saasphe, Saalburg, Weilburg, Koblenz, Braunsfels, Kloster Arnsherg.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis 3. Juni.

Die patriotischen Gedenktage an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juni bis 3. August.

Der Sedantag wurde durch eine aus Deklamation, Gesängen und der Rede eines Schülers bestehende Schulfeier begangen, der sich am Nachmittag eine gesellige Zusammenkunft im Walde (Kaiserlinde) anschloß.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 17. bis 20. August statt. Die mündliche Prüfung wurde am 17. September unter dem Voritze des Königlichen Kommissars und Provinzialschulrats Herrn Geheimrat Dr. Paehler abgehalten. — Die Abiturienten wurden am 20. September von dem Direktor feierlich entlassen.

Die Herbstferien dauerten vom 27. September bis 12. Oktober.

Am 13. Oktober begann der Unterricht des Winterhalbjahrs, und zwar vormittags um 8 Uhr.

Sonntag, den 1. November, begingen die evangelischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums das Reformationsfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles.

In der Zeit vom 16. November 1903 bis zum 6. Februar 1904 begann der Vormittagsunterricht um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember, wurde eine gemeinsame Weihnachtsandacht abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1903 bis zum 6. Januar 1904.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, durch eine Schulfeier mit Gesängen und Deklamationen begangen; die Festrede hielt Prof. Wagner; er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 8. bis 12. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 21., 22. und 23. März unter dem Voritze des Königl. Kommissars und Provinzialschulrats Herrn Geheimrat Dr. Paehler bezw. des Direktors abgehalten.

Am 22. März wurden die drei Abteilungen des Ersatzunterrichts durch den Königlichen Provinzialschulrat Herrn Geheimrat Dr. Paehler einer Revision unterzogen.

Die Abiturienten wurden am 23. März vom Direktor feierlich entlassen.

Der Unterricht wurde am 26. März geschlossen und die Schüler nach dem Empfang der Zeugnisse in die Osterferien entlassen, die bis zum 11. April dauern.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war zufriedenstellend. Leichtere Erkrankungen kamen bei einzelnen Mitgliedern des Lehrerkollegiums vor, die aber meistens in einigen Tagen behoben waren und erhebliche Störungen des Unterrichts nicht zur Folge hatten.

Beurlaubt waren: 1. Der Direktor 6 Tage zur Teilnahme an den Schwurgerichtsverhandlungen zu Limburg; 2. und 3. Professor Kegel und Oberlehrer Koll je einen Tag als Wahlmänner zur Wahl des Landtagsabgeordneten; 4. Oberlehrer Büsch 12 Tage zu einem Studienaufenthalt in Frankreich.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1903/1904.

	I _A	I _B	II _A	II _B	III _A	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	26	22	18	30	21	32	26	23	29	227
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1903/1904	20	1	2	10	1	2	1	1	—	38
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1903	15	16	18	20	26	25	22	28	—	162
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	4	4	3	5	2	1	—	2	24	45
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1903/1904	26	23	21	25	28	29	22	31	24	229
5. Zugang im Sommer-Semester 1903 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1903 . . .	5	3	1	—	1	2	1	1	1	15
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	—	3	—	1	2	—	—	—	—	6
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	20	23	21	26	29	27	21	31	23	221
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
11. Bestand	20	23	21	25	30	27	21	30	23	220
12. Durchschnittsalter } am 1. Februar 1904	19	18	17	16	15	14	13	12	11	Jahr.
	4	6	2	7	—	1	1	2	1	Mon.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim *)	Answ.	Anst.
1. Am Anfange d. Sommersemesters 1903	205	13	10	1	77	152	2
2. Am Anfange des Wintersemesters 1903/1904	198	12	10	1	73	146	2
3. Am 1. Februar 1904	196	12	10	1	72	145	2

*) Als Einheimische sind nur diejenigen bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima im Schuljahre 1903/1904.

Laufende No.	Name	Nachname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- halt Jahre	Prima	
a) Herbst 1903:												
1	Hähing	Ludwig	Rotenburg a. B.	29. März 1884	19 1/2 Jahre	evangl.	Straßen- meister	Marburg	I ²	2 1/2	2 1/2	Baufach
2	Hind	Wilhelm	Wiesbaden	29. März 1883	20 1/2 "	"	Rentner (†)	Wiesbaden	I ¹	1 1/2	1 1/2	Offiziers- laufbahn
3	Hinkelbad	Walter	Mühlenrahmeda Kr. Altena	26. Jan. 1884	19 3/4 "	"	Lehrer (†)	Mühlen- rahmeda	I ¹	1	1	Medizin.
4	Hinkel	Albrecht	Daaden	9. Septbr. 1882	21 "	"	Kaufmann	Daaden	I ²	2 1/4	2 1/4	Rechts- wissenschaft
5	Hinkel	Wilhelm	Gießen	31. Oktbr. 1882	21 "	"	Apotheker	Gießen	II	4	2 1/2	Offiziers- laufbahn
b) Ostern 1904:												
1	Hender	Otto	Niederschelden Kr. Siegen	16. Oktbr. 1884	20 1/2 Jahre	evangl.	Rendant †	Nieder- schelden	II ¹	2 3/4	2	Philologie u. Theologie
2	Haub	Ludwig	Münster a. St. Kr. Kreuznach	8. Januar 1883	20 3/4 "	"	1. östver- walter †	Münster a. St.	I ¹	1	1	Medizin
3	Hiedner	Hans	Schmalkalden Kr. Schmalk.	23. Oktbr. 1883	20 1/2 "	"	Ober-Regie- rungsrat	Kassel	II ²	4	2	Forstfach
4	Hassert	Karl	Dillenburg Distrikt	10. Oktbr. 1885	18 1/2 "	"	Kaufmann	Dillenburg	VI	9	2	Bergfach
5	Heddenroth	Paul	Emmerichshain Kr. Acherberg	6. Sept. 1885	18 1/2 "	"	Pfarrer	Nieder- dresfeldendorf	III ²	6	2	Theologie
6	Hanche	Kurt	Stettin	7. Oktbr. 1883	20 1/2 "	"	Postdirektor	Bonn	III ²	6	2	Hüttenfach
7	Hlein- schmidt	Karl	Wiesbaden	6. Febr. 1885	19 1/4 "	"	Rentner	Wiesbaden	I ²	2	2	Medizin
8	Loew	Otto	Camberg Kr. Limburg	3. Juli 1885	18 3/4 "	"	Lehrer	Camberg	III ¹	5	2	Philologie
9	Meß	Paul	Laasphe Kr. Wittgenstein	19. Juli 1886	17 3/4 "	"	Fabrikant	Laasphe	II ¹	2 1/2	2	Forstfach
10	Meyer	Wilhelm	Wissen a. S. Kr. Altenkirchen	22. März 1885	19 "	"	Pfarrer	Wissen a. S.	III	3	2	Philologie u. Theologie
11	Schäfer	Kurt	Halle a. S.	10. Dezbr. 1882	21 1/4 "	"	Bergwerks- direktor	Halle	II	1	1	Bergfach
12	Schellen- berg	Ernst	Eschwege	22. April 1882	22 "	"	Regierungs- und Bau- rat	Erfurt	I ²	2	2	Forstfach
13	Staubesand	Walter	Hersbach Kr. Unterwester- wald	5. Febr. 1885	20 1/4 "	"	Forstmeister	Königstein	II	1 1/4	1 1/4	Forstfach
14	Hüskind	Hiegfried	Herborn Distrikt	23. Dezbr. 1885	18 1/4 "	israel.	Händler	Herborn	IV	7	2	Rechts- wissenschaft
15	Weider	Heinrich	Winddecken Kr. Hanau	20. Febr. 1886	18 1/4 "	evangl.	Seminar- lehrer.	Dillenburg	VI	9	2	Mathematik und Natur- wissenschaft
16	Wollstadt	Otto	Frankfurt a. M.	9. Januar 1886	18 1/4 "	kathol.	Oberpost- assistent	Dillenburg	VI	9	2	Rechts- wissenschaft

Die Befähigung zum Einjährig- freiwilligen Militärdienst wurde Ostern 1904 zuerkannt
27 Schülern.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek (nebst Nachtrag zu 1902/1903.)

a) Geschenke:

1. Vom Königl. Prov.-Schulkollegium zu Kassel: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. 61. Band. (XII. Versammlung in Schlesien, Reise) 1901. Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend. Von Karl Lorenz und Hans Bollmer. 6 Bde. Berlin. Paetel 1902/03. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 12. Jahrgang 1903. Leipzig. Voigtländer. — Asherson, Deutscher Universitäts-Kalender. Sommer-Semester 1903 und Winter-Semester 1903/04. II. Teil.
2. Von der M. Weidenbach'schen Buchhandlung dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1902/03 und 1903/4. Text und Register.
3. Von der Gebr. Richter'schen Buchhandlung dahier: Das Dilltal. Führer durch den Luftkurort Dillenburg und Umgegend. — Carl Cornelius, Vaterländische Ehrentage. Dillenburg. Gebr. Richter. 1904.
4. Von der Familie Junter: V. Hevesi, Wilhelm Junter. Lebensbild eines Agritarforschers. Berlin. Weidmann. 1896.
5. Von der Hofbuchhandlung Fr. Wagner zu Braunschweig: Dr. Hermann Scheffler. Schriften. 8 Hefte. (Die Grundlagen des Weltsystems, das Schöpfungsvermögen, vermischte mathematische Schriften pp.) 1897/1901.
6. Von den Direktoren Rehorn und Walter zu Frankfurt am Main: Festschrift zur Hundertjahrfeier der Musterschule zu Frankfurt am Main. 1903.

b) Eigene Anschaffungen:

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1903. — Globus, illustrierte Zeitschrift, 1903. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 17. Jahrgang. Heft 1-3, 1904. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1903. — v. Sybel, histor. Zeitschrift 1903. — Euler-Götler, Monatschrift für das Turnwesen, 17. Jahrgang 1904. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Literatur. 34. Jahrgang. Teubner 1904. — Statistisches Jahrbuch (Mushade) der höheren Schulen Deutschlands. 24. Jahrgang 1903. — Fauth-Röster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Fortsetz. 1903/04. — Deutsche Literaturzeitung. Herausgegeben von P. Hinneberg. 24. Jahrg. Teubner 1903. — Gerber-John, lexic. Tacit. fasc. 16. — Thesaurus ling. lat. Fortf. — Goethes Werke, Fortf. Tagebücher, Bd. 13; Briefe Bd. 27 u. 28. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortf. — A. Bertsch, der Nibelungen Not. Text, Lesarten und Wörterbuch. 3 Teile 1870/80. — Dietlin und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. I-III. 5. Auflage. Dichterklänge aus Deutschlands großer Zeit. 3. Aufl. Langensalza. Französische und englische Schulbibliothek von Didmann. Bd. 39: Thiers, campagne d'Italie en 1800. Bearb. von Althaus. 2. Aufl. 1897. (6 Expl.) Wilh. Geseuius, Hebr. Grammatik. Umgearb. von E. Kreuzsch. 27. Aufl. (nebst Paradigmen und Register.) — Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde. 33. Bd. (1. Hälfte) 1902. — Hohenzollern-Jahrbuch. Herausgegeben von Seidel. 6. Jahrgang. 1902/03. — Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. 2. Bde. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. 2. Ergänzungsband (1. und 2. Hälfte) 1903/4. — Allgemeine deutsche Biographie. 47. Bd. 1903. — Bismarcks Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71. — Joh. Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland. I. Band 1903. — Ruppertsberg, a. Saarbrücker Kriegs-Chronik. 2. Aufl. 1902. — E. Dönges, Belagerung, Zerstörung und Schleifung von Schloß und Festung Dillenburg. Dillenburg Weidenbach 1904. — Roscher, Lexika der griechisch- und römischen Mythologie. (Fortsetzung) — Fr. Kugel, Polit. Geographie. 2. Aufl. 1903. — Kürschners deutscher Literatur-Kalender auf d. J. 1903. herausgegeben v. Hillger. — Erich Schmidt, Charakteristiken I. Reihe, 2. Auflage 1902. — Statistische Mitteilungen über das frühere Schulwesen (Ergänzungsheft) Heft 19. — Klusmann, Systemat. Verzeichnis der Abhandlungen in Schulchriften IV. Band. — (1896-1900) — Pokorny Fischer, Naturgesch. des Tierreiches u. d. Pflanzenreiches. 2 Bände. — Joh. Kante, der Mensch. 2. Aufl. 2 Bände 1894/1900. — K. Zepf, Einleitung in die Grundlehren vom elektrischen Strom. 1896. — Weber, H., Encyclopädie der elementaren Algebra und Analysis 1903. — Lehrproben und Lehrgänge, herausgegeben v. Fries und Menge 1903. — Das humanistische Gymnasium; herausgegeben v. Uhlig Jäger 1903. — Cauer, palaestra vitae. — Maul, A., Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen I. u. Lehrplan III. — Grittner und Schmale, Praxis des Turnunterrichts 1902. — Ravenstein's Volkstumbuch, 4. Auflage von A. Böttcher. 1894. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Reden und Vorträge. 2. Auflage 1902. — Böckh und Lett, die Alters- und Sterblichkeits-Verhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen. 1901. — Cornill, E. S., der israelitische Prophetismus. 4. Auflage 1903. — Vöhr, M., Geschichte des Volkes Israel 1900. — Budde, K., die Religion des Volkes Israel bis zur Verbannung 1900. — J. v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, (27. Halbband. Griech. Mythologie von Gruppe, Fortf.) (und 28. Halbb. Röm. Literatur von Schanz 4.1.)

(Noch nicht abgeschlossen.)

Für die Schülerbibliothek.

W. S. Nisch, Kulturgeschichtl. Novellen. 5. Aufl. 1902. — Jahrbuch der Erfindungen, 3. Jahrgang. Scheel, Reisebuch aus Gustav Freytags Werken 1901. (2 Exempl.) Die Stella Polare im Eismeer. — Von

Ludw. Amidius, Herzog v. Savoyen (1. italien. Nordpolexpedition 1899) 1900. — Joh. Scherr, Michel. — Meister, Hung Si Tchang. — Scipio, Deutsch-Ostafrika. — Garlepp, der Buhtenkönig. — Federzoni — Weber, die geheime Feme. — Lang, Mit Ränzel und Stab. — Meister, der Seekadett. — Hummel, Bilder aus der Weltkunde. — K. Zepf, Einführung in die Lehre vom elektrischen Strom. 1898. — Willenbacher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan. (Gymnasial-Bibliothek von Polmey Hoffmann, Heft 25.) Gütersloh, Bertelsmann. — Ruppertsberg, a., Saarbrücker Kriegschronik. 2. Auflage. 1902. (2 Exempl.) — E. Dönges, Belagerung, Zerstörung und Schleifung von Schloß und Festung Dillenburg. — Dillenburg, Weidenbach 1904. (2 Expl.) (Noch nicht abgeschlossen.)

2. Geographischer Apparat.

Neu angeschafft: Kiepert, Altgriechenland. Schwab Baldamus, die altgriechische Welt.

3. Physikalischer Apparat.

4. Turnapparat.

Neu angeschafft: 1 Pferd mit Rollvorrichtung, 1 Paar Springständer, 1 Springbrett, 1 Springstab, 1 Redstange aus Stahl mit Holzbekleidung.

5. Zeichenapparat.

Angeschafft wurden: Moritz, Vorlagen für Maschinenbauer; Tolling, Anleitung zum Zeichnen von Maschinenteilen; Kleiber, das projektive Zeichnen; Kuhlmann, Neue Wege.

Vom Ministerium wurden übersandt: 1 Bronzelampe, 1 Steinbecher, 1 Krotustopf, 1 Vase.

Geschenkt wurden von Schülern: Federn, Flügel und Schädel.

6. Gesang.

Rauchenecker, Heil dir Germania (Partitur und 55 Stimmen.) Krettner, Thalatta (Partitur und 30 Stimmen.) Kremser, Dankgebet (Partitur und 60 Stimmen.) Rücken, Friedenshymne (30 Stimmen.) Richter, Lehrbuch der Harmonie, Brendicke, Singweisen.

Den gütigen Gebern wird hiermit der gehührende Dank ausgesprochen.

Die Bibliotheken verwaltete Prof. Kegel, die geographischen Lehrmittel Prof. Hartwig, die physikalischen Prof. Wagner, die naturgeschichtlichen Sammlungen Lehrer a. G. George, die Lehrmittel für Gesangsunterricht Lehrer a. G. Maurer, für Turnunterricht der Lehrer a. G. Maurer und (im Winter) Dr. Unbehau: die Lehrmittel für den Zeichenunterricht Lehrer a. G. George.

VII. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts „zur Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda“ verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1903/1904 im Betrage von 30 Mark dem Oberprimaner Loew verliehen worden.

Außerdem wurden folgende auf Veranlassung Sr. Majestät von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesenen Bücher als Prämien zuerkannt: 1. Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem — dem Quintaner Göß. 2. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt — dem Unterprimaner Bromm. 3. Bohrdt, deutsche Schifffahrt — dem Obertertianer Brandt.

2. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1903/04 betrug 22, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2876,25 Mk.

VIII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern, bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1885 „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.“

2. Nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums müssen künftig die Abmeldungen von Schülern allgemein spätestens in der auf den Tag des Schlußes folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahres erfolgen. In besonderen Fällen kann diese Frist auf Ansuchen um einige Tage verlängert werden; dies hat jedenfalls dann zu geschehen, wenn bei dem Abmeldungs-termin zu Weihnachten oder Ostern die Frist schon vor dem 2. Januar oder dem 1. April ablaufen würde. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

Das Aufnahmegeld beträgt 9 Mark, das Schulgeld, das vierteljährlich in einer der ersten Wochen nach den Ferien erhoben wird, für alle Klassen 130 Mark jährlich.

3. Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne an dem Konfirmandenunterrichte dann teilnehmen zu lassen, wenn sie Schüler der Klasse III B sind, weil nur in dieser Klasse bei der Aufstellung des Stundenplans auf den Konfirmandenunterricht Rücksicht genommen werden kann.

4. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlage für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden, oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hat, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

5. Mit Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers ist von Ostern vor. Jrs. ab an der Anstalt neben dem Griechischen ein Ersatz-Unterricht eingerichtet worden. Diese Einrichtung besteht darin, daß für die Schüler der Klassen VIII, OIII und VII, die entschlossen sind, nach Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst die Anstalt zu verlassen, um sich einem praktischen Berufe zu widmen, oder die Absicht haben, auf ein Realgymnasium oder eine Oberrealschule überzugehen, an die Stelle des Griechischen: Unterricht in Englisch, Französisch, Mathematik bezw. Naturwissenschaft tritt. Von den verfügbaren 6 Wochenstunden fallen in allen drei Klassen je 3 dem Englischen zu; von den übrigen Stunden kommen in VIII und OIII je 2 auf Französisch und je 1 auf Rechnen und Mathematik, dagegen in VII nur 1 auf Französisch und 2 auf Mathematik und Naturwissenschaften.

6. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 11. April, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 9. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen: 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfchein (evtl. bezügl. der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt.

— Zur Aufnahme in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat; insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der aufzunehmende Knabe auch die lateinische Schrift muß lesen und schreiben können; im Rechnen ist die Kenntnis der 4 Spezies in unbenannten Zahlen notwendig.

Um ein gedeihliches Zusammenwirken von Schule und Haus zu fördern, haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden, die den Schülern bekannt gegeben sind, angelegt, in denen sie in ihrer Wohnung Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Die Eltern unserer Schüler werden gebeten, sich gegebenen Falles zunächst mit den Herren Klassenlehrern und Fachlehrern in Verbindung zu setzen. —

Es ist sehr zu bedauern, daß der Prozentsatz der auf Grund ärztlicher Atteste für längere oder kürzere Zeit vom Turnen zu dispensierenden Schüler unverhältnismäßig hoch ist. An die Eltern unserer Schüler richte ich deshalb die Bitte, künftighin nur in wirklich dringenden Fällen Besuche um Befreiung vom Turnen an mich einzureichen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen, auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

An die hiesigen Geschäftsleute richte ich hiermit das dringendste Ersuchen, wenn sie sich vor Schaden bewahren wollen, den auswärtigen Schülern unter keinen Umständen Waren auf Borg zu verabfolgen oder gar bares Geld zu leihen, da die Eltern der betr. Schüler das Recht haben, die Zahlung zu verweigern. —

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

Zu dem Freitag, den 25. März d. Js., nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle stattfindenden Schauturnen werden die Eltern unserer Schüler hiermit aufs freundlichste eingeladen.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

Prof. Dr. Langsdorf.





